

Bienen@Imkerei

15
2013

für die 27. KW

Fr. 28. Juni 2013

Gesamtauflage: 13.683

Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen (RLP)
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster (NRW)
LWG Fachzentrum Bienen, Veitshöchheim (Bayern)
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain (Hessen)
Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim (Baden-Württemberg)

Am Bienenstand

Imkern – was das Zeug hält

Veitshöchheim (sb) Während bei der Frühtracht je nach Region die Honigräume teilweise leer geblieben sind, ist die Tracht zurzeit im vollen Gange. Die Linde ist in Blüte und es gibt zahlreiche Meldungen, dass sich auch dunkler Honig in den Waben findet. Trotzdem sollte man schon an das Danach denken. In wenigen Wochen ist die Tracht zu Ende. Unsere Bienen brauchen dann unsere Hilfe und wir müssen frühzeitig und konsequent gegen die Varroamilbe behandeln. Deutlich entspannter ist die Situation wenn noch vor dem Trachtende die Milbenbelastung in den Völkern reduziert wird. Neben dem Drohnenbrutschneiden, das uns schon die ganze Saison hinweg begleitet hat und wodurch die Milbenvermehrung abgemildert wurde, dient vor allem auch die vollständige Brutentnahme diesem Zweck. Kombiniert mit einer Fangwabe können durch die einmalige Brutentnahme ein großer Teil der Varroamilben aus den Völkern entfernt und günstige Ausgangsbedingungen für die anstehende Sommerbehandlung geschaffen werden. Durch diese Maßnahme wird die gesunde Aufzucht der Bienen bei rückläufigem Brutumfang und damit zunehmendem Befallsgrad der Brut unterstützt. Eventuelle Probleme bei

der Sommerbehandlung, wie z.B. ungünstige Witterungsbedingungen, werden abgepuffert.

Was ist zu tun?

Der ideale Zeitpunkt für diesen Eingriff ist ca. zwei Wochen vor dem zu erwartenden Trachtende. Dieser Zeitpunkt ist deshalb besonders geeignet, da die Brutentnahme nicht zu Lasten des noch anstehenden Honigertrages geht. Die jetzt entnommene Brut wird zu Trachtzeiten keine Sammelbienen mehr hervorbringen und durch den Wegfall der Brutaufzucht sinkt der Eigenverbrauch des Bienenvolkes, was sogar noch eine Steigerung des Honigertrages zur Folge haben kann. Zu diesem Zeitpunkt wird den Völkern die gesamte Brut entnommen. Das Volk wird auf einen Brutraum reduziert, der bestückt ist mit Mittelwänden oder Leerwaben, außen jeweils eine Futterwabe und zentral in der Mitte eine junge, offene Brutwabe, der sogenannten Fangwabe. Idealerweise ist die Fangwabe eine Drohnenbrutwabe, falls nicht verfügbar, geht das Verfahren auch gut mit einer Arbeiterinnenbrutwabe. Auf den Brutraum das Absperrgitter und den oder die Honigräume aufsetzen. Die Fangwabe wird dann 7-10 Tage später nach der Verdecklung entnommen und mit

Der nächste Infobrief erscheint
in 1 Woche

Freitag, den 05. Juli 2013

Was zu tun ist

- Honigernte – und pflege
- Jungvolkpflege
- Varroabehandlung vorbereiten
- Winterfutter besorgen

den eingedrungenen Varroamilben vernichtet. Die entnommenen Brutwaben können sehr gut für den Aufbau zusätzlicher Völker Verwendung finden. Idealerweise werden diese Völker auf einem separaten Stand aufgebaut, um die Gefahr von Räuberei zu minimieren. Jeweils zwei Zargen mit Brutwaben und 1-2 Futterwaben und wenigen daran sitzenden Bienen werden zusammengestellt. Die Brutsammler können entweder schon während des Schlupfes mit Thymol gegen die Varroamilben behandelt werden, oder nach dem Schlupf der Bienen (ca. 3 Wochen später) mit Ameisensäure oder Milchsäure. Dies ist auch der richtige Zeitpunkt für die Wabenhygiene. Alte

Impressum

Redaktion: Marlene Backer-Struß (mb), Dr. Stefan Berg (sb), Bruno Binder-Köllhofer (bb), Dr. Ralf Büchler (rb), Dr. Ingrid Illies (ii) Dr. Werner Mühlen (wm), Dr. Christoph Otten (co), Dr. Jens Radtke (jr), Dr. Peter Rosenkranz (pr) und Dr. Alfred Schulz, (as); namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtdredaktion wieder.

Kontakt Mayen

Tel 02651-9605-0

Fax 0671-92896-101

poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de
www.bienenkunde.rlp.de

Kontakt Münster

Tel 0251-2376-662

Fax 0251-2376-551

imkerei@lwk.nrw.de
www.apis-ev.de

Kontakt Veitshöchheim

Tel 0931/9801 352

Fax 0931/9801-350

poststelle@lwg.bayern.de
www.lwg.bayern.de/bienen

Kontakt Kirchhain

Tel 06422 9406 0

Fax 06422 9406 33

bieneninstitut@llh.hessen.de
www.bieneninstitut-kirchhain.de

Kontakt Hohenheim

Tel 0711 459-22659

Fax 0711 459-22233

bienero@uni-hohenheim.de
www.bienenkunde.uni-hohenheim.de

Haftungsausschluss Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

Waben können jetzt leicht entnommen und gegen junges Wabenwerk ausgetauscht werden. Sind entsprechende Reservköniginnen vorhanden, können diese die entstandenen Nachschaffungsköniginnen in den Brutsammlern ersetzen.

Kontakt zum Autor:
stefan.berg@lwg.bayern.de

"Hinweis zur Befallskontrolle

Kirchhain (bb) Eine Kontrolle des Varroabefalls sollte 2 Wochen nach einer erfolgten Behandlung und danach im 2 Wochenrhythmus erfolgen. Die Puderzuckermethode ist eine sehr sichere Diagnosemöglichkeit.

Auf der Startseite des Bieneninstituts Kirchhain
www.bieneninstitut-kirchhain.de

finden Sie einen Videoclip, in dem die Methode dargestellt wird. Und mit diesem Link:

www.llh-hessen.de/fachinformation/arbeitsblaetter/302-03-krankheiten-seuchenrecht.html

können Sie das Arbeitsblatt 335 herunterladen, worin die Methode beschrieben wird."

Umfrage zur Frühtrachternte Frühtrachternte / Zwischenergebnis

Mayen (co) Mehr als viertausend Imker aus ganz Deutschland und angrenzenden Ländern haben bisher unsere Umfrage zur Frühtrachternte beantwortet. Das Zwischenergebnis bestätigt mit harten Zahlen was die meisten fühlen: eine sehr schlechte Frühtrachternte. Von 4.074 Imkern die unsere Umfrage bisher beantwortet haben, haben 28 % noch überhaupt nichts geerntet. In den Imkereien, in denen geerntet werden konnte, lag der Ertrag im Mittel bei 13,2 kg. Bezieht man alle antwortenden Imkereien in die Berechnung ein, liegt der Frühtrachtertrag bei nur 9,4 kg. Im gesamten Erhebungsgebiet sinken die Erträge mit steigender Höhenlage der Bienenstände. Bis 300 Meter lagen die mittleren Ernteerträge bei 14,5 kg, während sie darüber mit nur noch 9,5 kg angegeben wurden.

Die Imker, die Frühtrachthonig schleudern konnten, gaben zu 40 % an, dass ihre Ernte gemessen an ihrem langjährigen Mittel „deutlich schlechter“ ausgefallen sei, 22 % als „schlechter“ und 13 % als „etwas schlechter“. Nur 17 % der meldenden Imker stuften die Situation als „durchschnittlich“ ein.

Wassergehalt der Frühtrachthonige

Über zweitausend Imker machten Angaben zum Wassergehalt der geernteten Honige. Dieser wurde im Mittel mit 17,7 % angegeben. Der Mittelwert lag in manchen Bundesländern sogar bei 18 % und mehr.

Wir werden die Umfrage Mitte kommender Woche schließen und länderspezifische Auswertungen vornehmen. Wir würden uns freuen wenn bis dahin weitere Imker, auch die, die keine Erträge erzielen konnten, unsere Umfrage beantworten würden. Dann können wir auf solider Zahlenbasis auch regionale Ergebnisse sicherer berechnen. Vielleicht können Sie den Infobrief an befreundete Imker oder Vereinskollegen, die den Infobrief noch nicht abonniert haben, weiterleiten. Vielen Dank!

Hier geht's zur Umfrage:
www.onlineumfragen.com/login.cfm?umfrage=44568

Kontakt zum Autor:
Christoph.Otten@dlr.rlp.de

Veranstaltungshinweise

Tag der offenen Tür im Fachzentrum Bienen und Imkerei Mayen

So. 30. Juni 2013 von 10 bis 16 h

Erfahren Sie mehr über unsere Arbeit im Alltag:

Königinnenvermehrung, professionelle Honigverarbeitung, Honiglabor und Honigqualität, Versuchsbetrieb, Instrumentelle Besamung von Bienenköniginnen, Pathologielabor und Bienengesundheit, Leistungsprüfung und Zuchtwertschätzung, Wachsverarbeitung, Bienenzählstation, Varroabekämpfung im Internet, TrachtNet und Trachtpflanzen, Attraktionen für Kinder, Streuobstwiesen, Mayener

Bienengarten, Wildbienen, und, und, und ...

Weitere Infos unter:
www.bienenkunde.rlp.de

Forum für Imkerinnen Alles rund um Honig

Eine Fortbildung speziell für Imkerinnen rund um das Thema Honig: Ernte, Pflege, Lagerung, Hygiene, Sensorik, Vermarktung und Präsentation. Wir sind offen für Ihre Fragen, Wünsche und Anregungen.

Referentinnen: Marlene Backer-Struß, Mechtild Pöpping-Segbert

Termin:

Fr. 05. Juli 2013, 10:00 - 16:30 Uhr

Gebühr: 30 €

Ort: Landwirtschaftskammer NRW, Nevinghoff 40, 48147 Münster

Achtung:

Anmeldeschluss: 1. Juli 2013

Der Kunstschwarm

Dieser Kurs ist vor allem der fachgerechten Durchführung der Kunstschwarmbildung gewidmet. Die Teilnehmer werden im Laufe des Tages Kunstschwärme erstellen.

Referenten: Imkermeister Holger Kretzschmar, n.n.

Termin:

Fr. 12. Juli 2013, 10:00 – 16:30 Uhr

Gebühr: 30 €

Ort: Landwirtschaftskammer NRW, Nevinghoff 40, 48147 Münster

Integrierte Varroakontrolle

Es werden Methoden der biologischen Varroa-Kontrolle gezeigt und praktisch geübt. Ferner vermitteln wir das Rüstzeug, trotz Varroose erfolgreich zu imkern und Honig zu ernten.

Referenten: Dr. Werner Mühlen, Imkermeister Holger Kretzschmar

Termin:

Fr. 26. Juli 2013, 10:00 – 16:30 Uhr

Gebühr: 30 €

Ort: Landwirtschaftskammer NRW, Nevinghoff 40, 48147 Münster

Anmeldungen online unter:

www.imkerakademie.de
oder Tel.: 0251/2376-662

TrachtNet

DLR Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen
 Trachtbeobachtungswerte für die 22. bis 26. Kalenderwoche
 Meldungen für die 26. KW bis 28.06.2013 – 08:30 Uhr
 Jeweils g/Volk/Woche

Mehr als 100 weitere, tagesaktuelle Werte des automatischen Beobachtungsnetzes TrachtNet finden Sie nach Bundesländern und Landkreisen geordnet unter
www.bienenkunde.rlp.de (TrachtNet)

PLZ	Ort	KW 22	KW 23	KW 24	KW 25	KW 26
		Fr 31.05.	Fr 07.06.	Fr 14.06.	Fr 21.06.	Fr 28.06.
40229	Düsseldorf	1.000	-1.900	4.000	1.200	-400
40885	Ratingen	7.700	5.200	5.500	2.100	1.900
41748	Viersen	6.200	-500	4.600	3.700	-800
42555	Velbert	3.700	600	7.000	1.500	-900
45259	Essen-Heisingen	1.700	-700	2.500	1.100	-1.000
45478	Mülheim	-700	4.500	18.000	1.000	2.500
46145	Oberhausen	2.500	1.600	22.600	1.500	-2.800
47269	Duisburg	200	200	11.800	400	900
47495	Rheinberg	-200	-200	28.700	500	-1.900
47829	Krefeld	1.000	1.800	9.000	7.200	1.100
47906	Kempen	-1.800	500	900	11.200	6.700
51674	Wiehl	-400	1.700	3.100	11.200	-500
51766	Engelskirchen	-1.400	600	10.900	5.100	-900
52066	Aachen	-100	-200	500	6.300	-900
52146	Würselen		-2.900	800	-300	-1.000
53520	Wershofen	2.100	15.100	4.200	5.800	4.300
53520	Schuld	4.500	6.800	6.800	8.300	
53819	Neunkirchen-Seelscheid	-1.000	-2.500	5.000	6.200	-1.800
53881	Euskirchen	2.600	-2.700	-800	-1.100	-1.600
54296	Trier	5.200	12.300	7.500	0	
54318	Mertesdorf	6.100	8.100		14.200	
54329	Konz					
54340	Klüsserath	11.400	7.100	15.000	24.000	
54344	Kenn	2.300	13.600	17.300	17.000	
54439	Saarburg	3.600	22.500	8.100	11.300	
54451	Irsch/Saar		22.700			-3.000
54518	Kesten	3.800	6.500	9.600	9.500	-3.800
54528	Salmtal-Dörbach	9.900	13.100	13.800	24.600	-4.600
54636	Seffern	9.000	16.000	6.000	9.600	-3.000
54662	Speicher	7.800	15.200		12.600	-1.400
55294	Bodenheim	-3.000	2.000	9.000	4.000	-1.000
55425	Waldalgesheim	2.700	-1.100	5.300	3.400	-1.700
55469	Klosterkumbd		25.500	15.000	14.700	-2.300
55595	Argenschwang	11.000	20.700	12.500	20.000	-1.000
55606	Kirn/Nahe	6.000	23.300	5.700	12.400	-2.400
55743	Hintertiefenbach	5.000	19.000	15.000	16.000	-2.000
55743	Idar-Oberstein	3.900	12.000	10.900	10.300	-2.800
55758	Hettenrodt	9.100	21.900	8.600	11	-2.800
56077	Koblenz	-1.100	6.000	19.000	2.700	-3.000
56332	Lehmen	2.300	5.540	19.400	11.100	-3.050
56566	Neuwied Heimbach-Weis	9.200	6.500	13.200	6.300	-2.000
56656	Brohl-Lützing	7.600	5.300	2.200	3.000	-1.800
57368	Altenhündem	-700	-1.500	10.200	17.500	8.300
57647	Nistertal	-100	5.600	6.700	5.700	800
58135	Hagen	700		15.000	14.600	-3.300
58540	Meinerzhagen	400	3.800	5.500	20.100	-1.300
59556	Lippstadt	1.000	0	-1.000	500	600

PLZ	Ort	KW 22 Fr 31.05.	KW 23 Fr 07.06.	KW 24 Fr 14.06.	KW 25 Fr 21.06.	KW 26 Fr 28.06.
59846	Sundern		700	1.300	1.700	500
59889	Eslohe/Herhagen	-300	100	1.100	11.300	3.000
66482	Zweibrücken	4.300	2.400	8.300	27.700	-5.400
66679	Losheim am See	3.100	3.100	17.100	20.100	-1.200
66687	Wadern	7.100	8.100	4.600	15.100	-300
66780	Eimersdorf	-300	5.300	13.500	13.500	2.700
66862	Kindsbach	3.100	11.600	16.100	15.700	1.900
	Mittelwert	3.087	6.511	9.200	9.054	-690

**in eigener Sache
Bienen@Imkerei**

Wenn Sie mit unserer Arbeit zufrieden sind, würden wir uns über eine finanzielle Unterstützung freuen.



Fachzentrum Bienen und Imkerei



Kreissparkasse Mayen BLZ: 576 500 10 Konto Nr.: 98029465
IBAN: DE25 5765 0010 0098 0294 65 - SWIFT-BIC: MALADE51MYN
Kennwort: Infobrief

Aber auch die Konten der Fördervereine nehmen Spenden gerne an.